



Presseinformation

Zeitarbeit ist wichtige Säule für den Wirtschaftsstandort Österreich

(5.11.2013) Der Österreichische Verband Zeitarbeit und Arbeitsvermittlung, VZa, stellte heute im Rahmen einer Pressekonferenz die neuesten Daten und Fakten zur Bedeutung der Zeitarbeitsunternehmen für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft vor.

„Anhand dieser validen Zahlen können wir nun erstmalig die Funktion von Zeitarbeit für den Arbeitsmarkt klar belegen. Beispielsweise ist Zeitarbeit ein Sprungbrett in die Stammebelegschaft: 52% der Zeitarbeitnehmer wechseln in die Stammebelegschaft eines Unternehmens“ freut sich Klaus Lercher, Präsident des VZa, über die ausgewerteten Daten. Basis der Branchenanalyse, die vom Wiener Datenanalysten InfAction durchgeführt wurde, waren Zahlen vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Krankenkassen, AMS, Statistik Austria und WIFO. Günther Jörg, Geschäftsführer von InfAction meint dazu: „Dabei war es wichtig nachweisbare Daten zu verarbeiten. Denn erst dadurch entsteht ein objektives Bild über den Markt der Zeitarbeit abseits von Märchen und Mythen“. „So konnten wir den Zeitarbeitsmarkt umfassend beleuchten: Die Rolle der Zeitarbeit für die Wirtschaft, die Menschen, die Konjunktur, die Volkswirtschaft“ fügt Lercher hinzu.

Zeitarbeitsunternehmen als „Schuhlöffel“ zum Berufseinstieg

Zeitarbeitsunternehmen bieten in Österreich 73.800 Menschen Arbeit. Im Jahr 2013 hatte Österreich mit 3,3 Millionen Menschen einen Beschäftigungshöchststand zu verzeichnen. Lercher: „Davon 73.800 Zeitarbeitnehmer, das sind immerhin 2,2% der Beschäftigten. Dabei ist Zeitarbeit ein ‚junges‘ Thema.“ Denn 54% der Zeitarbeitnehmer sind unter 35 Jahre, im Vergleich dazu sind 40% alle Beschäftigten unter 35 Jahre. „Wir erleben das Tag für Tag in der Praxis: Zeitarbeit ist gerade für junge Menschen eine wesentliche Möglichkeit zum Berufseinstieg!“ beschreibt Lercher diese „Schuhlöffelfunktion“ der Zeitarbeitsunternehmen. Dies ist auch im europäischen Vergleich klar ersichtlich. Dort wo Zeitarbeit stark reguliert ist, wie beispielsweise in Spanien, ist auch die Jugendarbeitslosigkeit höher.

Zeitarbeitnehmer: Steigende Nachfrage nach Angestellten

„Zudem bemerken wir einen Nachfragetrend bei Zeitarbeit für Angestellte: Der Anteil der Zeitarbeitnehmer wuchs innerhalb von 3 Jahren um 1%, bei Beschäftigten lediglich um 0,4%“ präsentiert Lercher diese Entwicklung. Das reflektiere die zunehmende Qualifikation von Zeitarbeitnehmern, die so auch vom Markt nachgefragt werde.

Bei Arbeitern ist der Facharbeitermangel spürbar: Zeitarbeitsunternehmen verzeichnen eine starke Nachfrage nach ausgebildeten Facharbeitern und Spezialisten. „Hier können wir



schnell agieren und ausgebildeten Mitarbeitern Einsatzmöglichkeiten bei verschiedenen Unternehmen anbieten. Die Nachfrage seitens der Unternehmen ist hoch“ so Lercher.

Dabei sind diese Spezialisten bei einem Überlasser, also einem VZa-Mitgliedsunternehmen, beschäftigt, können aber hintereinander bei mehreren Unternehmen – den Kunden des Überlassers – im Einsatz sein. „Im Endeffekt ‚verlieren‘ wir 52% unserer Zeitarbeiter an unsere Kunden: Zeitarbeit ist ein ganz wichtiger Rekrutierungspool für österreichische Unternehmen!“ sagt Lercher über den Wechsel von Zeitarbeitnehmer in die Stammebelegschaft von Unternehmen.

Natürlich drücken sich stark die Saisoniers in der Beschäftigungsstatistik aus, aber auch andere Formen der Zeitarbeitnehmer, etwa Studenten oder Pensionisten. Lercher: „Das sind immerhin rund 26% der Zeitarbeitnehmer, die etwa nur in den Sommerferien oder zu Weihnachten im Einsatz sind und bei uns angemeldet werden.“

Rekrutierungspool Zeitarbeit: 52% der Zeitarbeitnehmer wechseln in die Stammebelegschaft

In der Branchenstudie wurde spezielles Augenmerk auf das erste Beschäftigungsjahr gelegt. Lercher: „Die Fragestellung war, wieviele Beschäftigte im ersten Jahr das Unternehmen wieder verlassen. Das Ergebnis war klar: Es gibt keinen großen Unterschied zwischen Stammebelegschaft und Zeitarbeitnehmer.“

Auch die Periode nach der Zeitarbeit wurde eingehend analysiert. „52 % jener, die im vorherigen Job Zeitarbeitnehmer waren, sind in den Stammebelegschaften. 26% starten ein Studium, gehen in Karenz oder Pension. Nur 14 % gehen nach der Zeitarbeit direkt in die Arbeitslosigkeit. Klares Faktum ist jedenfalls: Zeitarbeit ist ein Türöffner in die Stammebelegschaft.“ weiß Lercher.

Selbstverständlich beschäftigten sich die Experten von InfAction, auch mit der Frage wo Zeitarbeitnehmer zuvor beschäftigt waren. „10% wechseln von einem Zeitarbeits-Unternehmen zum nächsten. 28 % der Zeitarbeitnehmer kommen direkt aus Stammebelegschaften, 19% waren als Studenten, Pensionisten oder in Karenz gemeldet“ so Lercher. Bemerkenswert ist jedenfalls, dass 41% der derzeitigen Zeitarbeitnehmer unmittelbar vorher arbeitslos gemeldet waren. Dazu der VZa-Präsident: „Zeitarbeit gibt diesen arbeitswilligen Menschen die Möglichkeit wieder in den Beruf einzusteigen. Das eröffnet diesen Menschen neue Chancen“.

Zeitarbeit als wichtige Jobdrehscheibe für den österreichischen Arbeitsmarkt!

Lercher fasst diese Bewegungsprofile der Zeitarbeitnehmer zusammen: „Drei Fakten sind ganz ideologiefrei klar erkennbar:

1.) 28% der jetzigen Zeitarbeitnehmer kommen aus einer Stammebelegschaft, 52% gehen direkt in eine Stammebelegschaft. Damit erfüllt Zeitarbeit eine wichtige Rekrutierungsfunktion für Unternehmen.



2.) 41% kommen aus der Arbeitslosigkeit, aber nur 14% gehen in die Arbeitslosigkeit zurück. Zeitarbeit ist daher ein wichtiger Faktor Arbeitslosen ein Sprungbrett in die Zukunft zu bieten. Dabei hebt der VZA Präsident die gute und wichtige Zusammenarbeit seiner Branche mit dem AMS hervor.

3.) 19% der Zeitarbeitnehmer kommen aus der sogenannten ‚Out of labour force‘ sind also zum Beispiel Studenten, Pensionisten. 26% gehen in die ‚Out of labour force‘, das heißt sie starten ein Studium, Zivildienst, gehen fix in Pension etc. Damit bietet Zeitarbeit Einkommensmöglichkeiten für jene Menschen, für die Arbeit aktuell nicht der Lebensmittelpunkt ist“.

Zeitarbeit als Seismograph für Konjunktur und Arbeitsmarkt

Die Beschäftigung von Zeitarbeitnehmern ist naturgemäß konjunkturabhängig. Dabei hat Zeitarbeit eine erkennbare Vorlauffunktion. Anhand der Beschäftigungsstatistik von Zeitarbeitern bei Unternehmen könne man den Konjunkturverlauf für etwa 6 Wochen im Voraus erkennen. Lercher: „Fakt ist: Zeitarbeit ist ein Seismograph für die Konjunktur und nimmt bei Bedarf Druck aus dem Arbeitsmarkt.“

Auflösungsabgabe schadet Hilfskräften

Kritik übt Klaus Lercher an der in der Vergangenheit beschlossenen Auflösungsabgabe. Dabei müssen EUR 113,- bezahlt werden, wenn man sich von einem Dienstnehmer trennt. „Erste Erfahrungen zeigen uns bereits, dass diese Maßnahme voll zu Lasten unqualifizierter aber arbeitswilliger Arbeitskräfte geht: Sie werden aufgrund der Auflösungsabgabe nicht mehr so schnell nachgefragt und bekommen einfach keine Chance mehr sich zu beweisen. Damit werden sie in die Arbeitslosigkeit gezwungen“ erklärt Lercher. Dies sei auch vorhersehbar gewesen. „Der VZA ist jederzeit bereit seine Erfahrungen in die Gesetzesdiskussion einzubringen. So können wir mithelfen Regulierungsphantasien und Marktrealität schon vorab abzugleichen“ ergänzt Lercher. Jedenfalls sei die Auflösungsabgabe ein weiterer „Schuss ins Knie“ der besonders schwer vermittelbaren arbeitswilligen Menschen gewesen.

Das Ergebnis: Zeitarbeit erfüllt vier wichtige Funktionen für Wirtschaft und Gesellschaft

1. Zeitarbeit ist ein Türöffner in die Stammebelegschaften:

52% der ZAN verlassen diese in eine Stammebelegschaft.

2. Zeitarbeit erfüllt seine Rolle kurze Engagements zu bieten, wenn diese von Arbeitssuchenden nachgefragt werden:

19% bzw. 26% der ZAN, die aus „nicht Beschäftigung“ (OLF) kommen und dorthin auch wieder zurückgehen: Studenten, Pensionisten, Karenzierte Personen, Präsenz- Zivildienstler.

3. Zeitarbeit ist ein Sprungbrett für Arbeitssuchende:

42% der ZAN kommen direkt aus der Arbeitslosigkeit, nur 14% gehen dorthin zurück.



4. Zeitarbeit federt den Arbeitsmarkt ab:

Der Bedarf nach Arbeitskräften schwankt - saisonal und konjunkturell bedingt. Zeitarbeit übernimmt eine wichtige Rekrutierungsfunktion für diese Schwankungen und ist Spezialist im Bereitstellen der richtigen Kapazitäten.

Über den VZa (www.vza.at):

Der VZa ist die unabhängige Dachorganisation der österreichischen Personaldienstleister. Nach außen hin tritt der VZa als Interessensvertretung und Ansprechpartner für Interessierte sowie Entscheidungsträger rund um die Branche auf. Nach innen gerichtet ist der VZa ein Servicecenter für seine Mitglieder. Wir erreichen mit unseren Mitgliedern bereits eine Marktabdeckung von über 75%.

Rückfragehinweis:

Hrn. Mohamed Youssef

E: mohamed.youssef@kraftkinz.com

T: +43-1-803 30 84-14)